

Fürbitten

Christus, dem Maria Leben geschenkt hat und der Maria und allen Menschen Leben eröffnet, bitten wir:

- + Schenke uns auf die Fürsprache Mariens Frieden in unserem Land und auf der ganzen Welt.
- + Gib uns Gesundheit an Leib und Seele und die Kraft und das Wissen, Epidemien erfolgreich zu bekämpfen.

- + Segne Land und Leute, damit wir hier eine irdische Heimat finden und die himmlische Heimat nicht vergessen.
- + Erbarme dich der Kranken und der Opfer von Gewalt, nimm die Verstorbenen in dein Reich und tröste die Trauernden.

Alle Menschen, die uns am Herzen liegen, legen wir dir ans Herz. Alle Bitten und Träume fassen wir in die Worte, die du uns zu beten gelehrt hast.

Vater unser

Mariengruß

1. O himmlische Frau, Königin,
der ganzen Welt ein Herrscherin.
Maria, bitt für uns!
Du Herzogin von Bayern bist,
das ganze Land dein eigen ist.

Kehrvers:
Darum, liebevolle Mutter,
reich uns dein milde Hand,
halt deinen Mantel ausgespannt
und schütze unser Bayernland!

im Gotteslob Nr. 855

4. Auf Bergeshöhn, in Waldesgrund
viel Kirchen tun dein Hilfe kund.
Maria, bitt für uns!
Von jedem Turm das Ave klingt,
in Stadt und Land dein Lob man singt. **Kv**

5. Das ganze Bayernland ist dein.
O lass es dir befohlen sein!
Maria bitt für uns!
Wir bitten dich all, groß und klein,
du wollest unsre Schutzfrau sein. **Kv**

T: Str. 1: Das Münchnerisch unser lieben Frawen Gesang, 1637;
weitere Strophen: F. Schrott, 1950

Kreuzzeichen

Lied / Hausmusik / Bayernhymne

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst im Marienmonat Mai

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste



Maiandacht (1)

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Osterkerze, Streichhölzer, Blumen, Marienfigur)
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.
- + ggf. Gotteslob für Marienlieder

Eröffnung / Kreuzzeichen / Entzünden der Osterkerze

Mit dem Glauben an Christus verbreitete sich in Bayern auch die Verehrung seiner Mutter. Anfang des 17. Jahrhunderts machte Kurfürst Maximilian I. die Verehrung von Maria als Schutzfrau Bayerns offiziell. Auf die Bitte von König Ludwig III. führte Papst Benedikt XV. diesen Tag für ganz Bayern als Marienfest ein. Wir stehen heute also in einer langen Kette von

Glaubenszeugen und in einer großen Tradition. Wie die Menschen früherer Zeiten, so vertrauen auch wir uns und unser Land der Fürsprache und dem Schutz Mariens an. Mit ihr richten wir uns auf Jesus aus und entzünden das Licht seiner Gegenwart. *Kerze entzünden*
Im Namen des Vaters...

Gebet zu Maria

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige

und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohn.

Lied, z. B. Maria, breit den Mantel aus (GL 534)

Bibeltext: Die himmlische Frau und ihr Kind

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.
12¹Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. ²Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. ³Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.

⁴Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. ⁵Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. ^{6a}Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte. Wort des lebendigen Gottes!

Impuls

Als Kurfürst Maximilian I. die Verehrung der Schutzfrau Bayerns offiziell macht, lässt er zeitgleich an die Fassade der Münchner Residenz eine Statue Mariens anbringen und auf dem Marienplatz eine Säule mit der Patrona Bavariae aufstellen: Maria mit dem Kind und zu ihren Füßen der Mond – ganz nach dem Bild der Offenbarung.

Zu den Zeiten, als sich die Bayern unter den Schutz Mariens stellen, ist Krieg. Maximilian und Bayern werden mit dem dreißigjährigen Krieg konfrontiert, als Ludwig III. und Papst Benedikt XV. das Fest der Schutzfrau Bayerns einführen, befindet sich das Land bereits zwei Jahre im Ersten Weltkrieg.

Die Schutzfrau Bayerns zeigt seit dieser Zeit mit ihrem Zepter in den Himmel: nicht menschliche Machtinteressen bringen den Menschen Glück, das Glück schenkt Gott in seiner Macht. In der Zeit der Corona-Krise ist dieser Fingerzeig umso wichtiger. Wir dürfen Politikern und Ärz-

ten vertrauen, aber noch mehr dem Herrgott. Seine Macht ist größer als die der Mediziner. Mit unserem Gebet bitten wir ihn, in unsere Welt rettend und heilend einzugreifen.

Maria, die Himmelsfrau aus der Lesung, streckt uns im Bild der Patrona Bavariae keine Waffen entgegen, sondern ein Kind. Im Kampf gegen das Böse und Lebensfeindliche gibt es nur eines, mit dem wir wirklich gewinnen können: Mit Glauben, Hoffnung und Liebe, wie sie Jesus in uns weckt.

Gerade in stürmischen Zeiten schenkt dieses Bild von Maria und Jesus inneren Frieden; gerade in herausfordernden Situationen zeigt dieses Bild uns Lösungswege; gerade im Kampf gegen Krankheiten macht das Bild Mut, dass wir nicht verloren sind. Maria mit dem Kind auf dem Arm, den Mond zu ihren Füßen, hoch erhoben in den Himmel – ein Bild der Hoffnung, dass diese Welt nicht alles ist und dass der Himmel uns nicht vergessen hat.

Lied / Hausmusik

Meditation / Stilleübung

Ich nehme mir Zeit:

Zeit, um dem Fingerzeig der Schutzfrau Bayerns zu folgen

Zeit, um den Himmel zu betrachten

Zeit, um der Unendlichkeit in meiner Zeit Raum und Weite zu geben

Zeit, um mich vom Himmel berühren zu lassen

Zeit, in der nicht *ich* handle, sondern Gott allein

fünf Minuten, in denen nichts passiert

außer dem, was durch Gott geschieht